

Flexi-Shuttle eine einzige Erfolgsstory

Der Bürgerbus der Gemeinden Höfen und Wängle war im ersten Jahr 68.000 km unterwegs. Nun versucht das Tannheimer Tal nachzuziehen. Am 28. 1. wird in Grän ausgelotet, ob das Modell Unterstützer findet.



© Mittermayr Helmut Am Dienstag verrichtete der Wängler Andreas Sulik am Flexi-Shuttle freiwillig Dienst und fuhr zwölf Stunden für seine Mitbürger. Foto: Mittermayr

Von Helmut Mittermayr

Höfen, Wängle, Tannheimer Tal – Vor einem Jahr ging das Flexi-Shuttle in Höfen und Wängle in Betrieb. Die Idee dahinter: Bürger fahren für Bürger – kostenlos – und machen einen Ort mobil. Was als Versuchsballon gestartet wurde, hat sich in den ersten zwölf Monaten seit der Einführung zum totalen Erfolg entwickelt. Das Flexi-Shuttle umrundete die „Erde“ im ersten Jahr mehr als eineinhalbmal und war im wahrsten Sinn des Wortes Tag und Nacht unterwegs. 68.000 km waren schlussendlich am Tachometer abzulesen. In 395 zwölfstündigen Fahrdiensten hatten Wängler und Höfener, Frauen wie Männer, ihre Mitbürger chauffiert. Die einzelne Fahrt kostete 1,50 Euro, mehr nicht. Einziger Benefit der

Fahrerinnen und Fahrer: Wenn sie selbst ein Taxi benötigen, werden sie kostenlos mitgenommen.

Vor allem zwei Zielgruppen stellten sich über die Monate als größte Nutznießer heraus: Ältere und Nachtschwärmer. Fahrten ins Bezirkskrankenhaus Reutte und zu Hausärzten wurden täglich mehrmals durchgeführt, an den Wochenenden war das Shuttle bis in die Morgenstunden unterwegs, um die „Kundschaft“ wieder sicher und ohne Verwendung des eigenen Führerscheins zu Hause abzuliefern. Die Hausabholung und -rückführung brachte allen einen Gewinn an Komfort, Unabhängigkeit und Lebensqualität.

Der Höfener Rüdiger Reyman vom Gästehaus am Graben fungiert als Administrator des Bürgerbusses, der von den Gemeinden Höfen und Wängle angeschafft worden war. „Das Konzept ist ein voller Erfolg, der Bus ist andauernd unterwegs“, weiß Reyman. An einem einzigen Sommertag des letzten Jahres wurden 318 km gefahren – alles innerhalb des Reuttener Talkessels. In einem Jahr sind 11.854 Personen von 395 „Taxlern“ befördert worden. Der Verein zählt inzwischen 1237 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von drei Euro leisten müssen und dann unbegrenzt oft mitgenommen werden können.

Kleine Nachjustierung im Jahr zwei: Die Einzelfahrt kostet nun zwei Euro. Das Service wird fast zum 7/24-Rundumpaket auf alle Feiertage und die Nächte davor ausgeweitet. Nur am Mittwoch und in den Nächten unter der Woche ruht das Flexi-Shuttle. „Gerade einmal eineinhalb Tage ist der Wagen wegen einer Reparatur gestanden“, erzählt Rüdiger Reyman.

Nun gibt es konkrete Überlegungen im Tannheimer Tal das Konzept zu übernehmen. Im vergangenen Sommer luden der TVB Tannheimer Tal und die Regionalentwicklung Außerfern (REA) die junge Generation ein, sich in die Entwicklung des Hochtals aktiv einzubringen. Rund 160 Jugendliche und junge Erwachsene kamen zur Auftaktveranstaltung in den Gräner Gemeindesaal. In einer Follow-up-Veranstaltung bewerteten nochmals rund 100 Teilnehmer die vorgetragenen Anregungen und Ideen nach Geltung und Umsetzbarkeit. Mit Abstand am wichtigsten war dabei das Thema Mobilität – ohne eigenes Auto insbesondere in den Nachtstunden. Als großes Vorbild war schnell das Flexi-Shuttle in den Gemeinden Höfen und Wängle ausgemacht.

Nachdem ein solcher Bürgerbus für die gesamte Bevölkerung da sein muss, lädt der Verein REA alle Interessierten, nicht nur die Jungen, am 28. Jänner um 19 Uhr zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung in den Gemeindesaal Grän. REA-Geschäftsführer Günter Salchner wird dabei das Modell im Detail vorstellen. Die beiden Bürgermeister Christian Müller (Wängle) und Vinzenz Knapp (Höfen) werden ebenfalls anwesend sein und aus erster Hand über die Erfahrungen mit diesem bedarfsorientierten Mobilitätsangebot berichten.

Wenn bei dieser Veranstaltung von den Bürgern ein klares Signal in Richtung Flexi-Shuttle kommt, werden REA, der Planungsverband und der Tourismusverband mit Interessierten ein angepasstes Modell für das Tannheimer Tal ausarbeiten. Wer am Diskussionsabend persönlich nicht teilnehmen kann, aber sich beteiligen möchte, wird gebeten, entweder telefonisch unter 05672/62387 oder via E-Mail rea@allesausserfern.at, beim Verein REA eine mögliche Mitarbeit zu avisieren. Sollte das Interesse bescheiden ausfallen, wird die Idee Flexi-Shuttle Tannheimer Tal vorerst auf Eis gelegt.